

INTERVIEW

Elisabeth
Schwarzkopf

antwortet auf Fragen zu
Problemen des Internationalen
Gesangstudios der
Herbert-von-Karajan-Stiftung



Das Gespräch führte Hans Göhl

denen tatsächlich?

SCHWARZKOPF: Ich wollte keine Anfänger-Stunden geben. Aber ich muß Ihnen sagen: Viele, die gekommen sind, denken, sie können singen, sind im Grunde aber Anfänger. Vor allem muß ich ihnen beibringen, sich selber zuzuhören. Und zwar sich wie von außen zuhören. Bevor einer dazu nicht fähig ist, kann er meiner Meinung nach nicht musikalisch singen, kann er nicht ausdrücken, was auszudrücken wäre.

FonoForum: Haben Sie dieses Sich-selber-Zuhören bei Ihrer Lehrerin Maria Ivogün gelernt?

SCHWARZKOPF: Darüber wurde nicht geredet, denn das war ganz selbstverständlich. Als ich beim Theater anfang, gab es noch keine Tonbandgeräte. Da kam ein kleiner Kapellmeister und sagte: „Hier waren Sie zu hoch, da zu tief.“ Fertig. Dann war man allein gelassen und mußte sich eben zuhören. Heute kommen sie alle mit Kassetten an. Na gut: Sie sollen die Unterrichtsstunden aufzeichnen, damit sie sich erinnern können, was gesagt wurde. Aber das Hören können sie vom Band nicht lernen. Gelernt werden muß, wie man den Ton selber produziert. Vor allem müssen sie in der Lage sein, sich eine Tonvorstellung zu schaffen. Das Schlüsselwort für jede Interpretation lautet Vorstellungskraft.

FonoForum: Sie haben 1976 an der New Yorker Juilliard School zu unterrichten begonnen. Haben Sie seither eine Methode entwickelt?

SCHWARZKOPF: Nein. Ich folge meinem Instinkt, meinem Gehör und der Erfahrung, die ich habe. Von Maria Ivogün und meinem Mann Walter Legge habe ich das Hören gelernt. Ich lasse beim Unterricht auch nicht meine eigene Sängerindividualität einfließen. Wenn ich vorsinge, dann singe ich nicht Schwarzkopf, sondern eine Funktion. Manchmal karikiere ich die Schüler so fürchterlich, daß ich mir dabei wehtue. Aber das muß ich bei einigen machen, damit sie kapieren, was falsch ist.

FonoForum: In der Ausschreibung des Studios war als Voraussetzung eine abgeschlossene Ausbildung gefordert. Wieviel konnten die ausgewählten Studenten tatsächlich?

FonoForum: In den Kurs wurden auch einige Ihrer Privatschüler aufgenommen. Bei diesen kann Unterrichts-Kontinuität stattfinden. Aber was bleibt bei jenen hängen, die nur in Salzburg bei Ihnen sind?

SCHWARZKOPF: Bei einigen bleibt vielleicht was hängen. Bei manchen geht der Lernprozeß langsam vor sich, und ich habe sie viel zu kurz in der Hand. Mit einigen hätte ich nie gearbeitet, weil ich weiß: Es ist zu spät, ich kann ihre Stimme nicht mehr reparieren.

FonoForum: Diese Schüler setzen sich dann, weil sie ja Geld verdienen müssen, wieder dem Theaterbetrieb aus...

SCHWARZKOPF: ...die Agenten wissen nichts mehr von Qualität, und die Theaterleiter auch nicht. Ich würde überhaupt sagen: Die meisten Leute sind nicht mehr in der Lage, Qualität zu hören. Die Theaterleiter wollen auf jeder Stimme helles Metall haben, in den großen Häusern soll ständig auf Brillanz gesungen werden. Na gut: Den Agenten ist das egal. Die haben einen Sänger für drei, vier Jahre. Dann ist seine Stimme kaputt. Und dann kommt der nächste Sänger.

FonoForum: Ist das Unterrichten für Sie ein Sing-Ersatz?

SCHWARZKOPF: Das ist eine ganz folgerichtige Fortsetzung. Ich mache nach wie vor das, was ich mein ganzes Leben lang gemacht habe, nämlich an der Schönheit, der Wahrheit des Klangs zu arbeiten, am Stil und am Ausdruck.

FonoForum: Wenn Sie Ihren Schülern kurze Beispiele vorsingen, staunt man groß, denn Ihre Stimme ist voll da, das Timbre unverändert. Warum singen Sie nicht mehr?

SCHWARZKOPF: Wenn mich technische Dinge interessieren, dann übe ich und bespreche mich mit Frau Ivogün. Was sie mir sagt und was ich weiß, damit kann ich eine ganze Menge anfangen. Aber singen? Nach dem Tod meines Mannes ist das für mich uninteressant geworden.

Die Herbert-von-Karajan-Stiftung veranstaltete in Salzburg zum erstenmal ein Internationales Gesangstudio, bei dem vom März bis in den August hinein in drei Etappen unterrichtet wurde. Die Lehrer waren Leontyne Price, Christa Ludwig – beide zogen sich nach der ersten Etappe aus Zeitgründen zurück –, Elisabeth Schwarzkopf, Edith Mathis, Iris Coradetti und Eric Tappy. – Elisabeth Schwarzkopf gab zwischen der Unterrichtsarbeit Auskunft über Probleme des Gesangstudios und des Sängernachwuchses.

FonoForum: Sie wirken dem Unternehmen gegenüber skeptisch. War es richtig, die Schüler nach privat aufgenommenen Tonbandkassetten auszuwählen?

SCHWARZKOPF: Das war nicht richtig. Nach solchen Kassetten kann man einen Sänger nicht beurteilen. Das kann Karajan nicht und ich auch nicht. Man kann höchstens feststellen, ob ein Sänger sauber intoniert, eine gute Aussprache und Tempogefühl hat. Karajan hatte zum Abhören ja gar keine Zeit. Abgehört wurde von einem Gremium sehr angesehener Leute, die allerdings nicht selber unterrichten.

FonoForum

KRITIK

November 1982/Inhalt

Bach, Brandenburgische Konzerte Nr. 1 bis 6 BWV 1046/51; EMI 1C 157-43 282/83 T 39,-DM S. 40
Bach, Das Wohltemperierte Klavier, Teil 1 BWV 846-869; Musikproduktion Dabringhaus und Grimm MD + GK 1071/72 – Im Vertrieb der EMI 38,-DM, S. 54
C. Ph. E. Bach, Preludio per il Organo a 2 Tastature e Pedale (Wotquenne 70/7); W.F. Bach, Fuga Nr. 3 in D, Fuga Nr. 4 in d; Marburg, Wer nur den lieben Gott läßt walten, Jesu meine Freude, Herr, ich hab mißgehandelt, u. a. a.; Stichting Voor en met Orgel 6812059 S. 57
Bartók, Kossuth (Sinfonische Dichtung), Vier Stücke für Orchester op. 12; Sefel SEFD 5005 S. 41
Beethoven, 33 Veränderungen über einen Walzer von Diabelli; DG 2532 048 26,-DM S. 54
Beethoven, Quintett Es-Dur op. 16, Mozart, Quintett Es-Dur KV 452; Philips 6570 881, 13,-DM S. 53
Berlioz, Te Deum op. 22; DG 2532 044 26,-DM S. 62
Boccherini, Die Gitarrenquintette; Philips 6768 268 S. 52
Brahms, Die 3 Violinsonaten; Philips 6570 880 13,-DM S. 53
Bruckner, Sinfonien 1 bis 9; DG 2740 264 S. 40
Bruckner, Sinfonie Nr. 7 E-Dur, Wagner, Siegfried-Idyll; DG 2727 015 25,-DM S. 46
Cavazzoni, Ricercar, Cabezon, Tiento de Quinto Tono, Gabrieli, Canzon francese detta Petit Jaquet, u. a.; Stichting Voor en met Orgel 6814290-91 S. 58
Charpentier, David et Jonathas; Erato ZL 30786 FK 59,-DM S. 62
Chopin, Valses op. 34, Valse in a-Moll op. posth., Liszt, Ballade Nr. 2, Liebesträume Nr. 3, Wilde Jagd, aus den Etudes d'execution transcendante; Denon OF-7027-ND S. 54
Chopin, Liszt, 3 Polonaises op. posthume, Polonaise op. posthume (1826) u. a.; Famos 30-861 S. 54
Cornet, 5 Versetten, Rinaldo, Canzon, Speuy, Vader Ons in Hemelrijk, Froberger, Fantasia sopra l'aria detta la Pasquina, u. a.; Stichting Voor en met Orgel 6812659 S. 57
Egk, Peer Gynt (Gesamtaufnahme in deutscher Sprache); Orfeo S 005823 F S. 62
Gluck, „Don Juan“, Ballettmusik; Erato ZL 30821 AW 26,-DM S. 41
Händel, Zwölf Concerti grossi op. 6; DG 2742 002 S. 41

Haydn, Cello-Konzerte in D-Dur, Hob. VI-Ib2 – op. 101 und C-Dur, Hob. VIIb1; EMI 1C 067-07 594 27,-DM S. 46
Hertel, Concerto C-Dur für 8 obligate Pauken, Bläser und Streicher, Anonymus, (um 1800), Konzertstück für 8 obligate Pauken, 5 Violoncelli und Kontrabaß, Thärichen, Konzert für Pauken und Orchester, op. 34; Schwann Musica Mundi VMS 2066 22,-DM S. 46
Horowitz At The Met; Scarlatti, 6 Sonaten, Chopin, Ballade f-Moll, Liszt, Ballade h-Moll, u. a.; RCA RL 14260 26,-DM S. 56
Kerll, Toccata prima, Canzona, Poglietti, Ricercar primi toni, Kuhnau, Sonata quarta aus: Musicalische Vorstellung einiger Biblischer Historien, Leipzig 1700, u. a.; Stichting Voor en met Orgel 6812884 S. 58
Kinderermann, Magnificat octavi toni, Böhm 7 Partiten über: Wer nur den lieben Gott läßt walten, u. a.; Stichting Voor en met Orgel 6814650 S. 58
Krommer, Concerto für Flöte G-Dur, op. 30, Concertino für Flöte und Oboe C-Dur, op. 65, Concerto für Oboe F-Dur, op. 52; Claves D 8203 27,-DM S. 47
Mendelssohn Bartholdy, Konzert für zwei Klaviere E-Dur, Mendelssohn Bartholdy/Moscheles, Preziosa-Variationen für zwei Klaviere und Orchester; Schwann VMS 2068 22,-DM S. 51
Mendelssohn Bartholdy, Sinfonie Nr. 3 (Schottische) und Ouvertüre zu: Die schöne Melusine; CBS 37282 30,-DM S. 42
Messiaen, Quatuor pour la fin du temps; Philips 9500 725 26,-DM S. 52
Mozart, Klavierkonzerte d-Moll KV 466 und A-Dur KV 414; DG 2532 053 26,-DM S. 50
Mozart, Klavierkonzerte Es-Dur KV 449 und A-Dur KV 414; EMI 1C 067-46 437 T 27,-DM S. 50
Mozart, Klavierkonzerte Nr. 21 in C-Dur (KV 467), Nr. 22 in Es-Dur (KV 482); DG 2531 372 26,-DM S. 50
Reger, Orgelwerke Teil 1, Teil 2, Teil 3, Teil 4, u. a. Fantasia und Fuge über Bach, op. 46, sowie Werke von Widor, Vierne, Liszt und Franck; ASR 21-24,61 S. 58
Reichardt, Sinfonia F-Dur und G-Dur, Violinkonzert Es-Dur und Doppelkonzert für Violine und Cembalo; Schwann VMS 2004 F 22,-DM S. 51
Rimsky-Korsakoff, Sinfonie Nr. 2 Antar, Ouvertüre Russische Ostern; op. 36; Philips 9500 971 26,-DM S. 42
Rossini/Respighi, La Boutique fantasque

(Der Zauberladen), vollständige Ballettmusik; **Britten/Rossini**, Soirée musicales und Matinées musicales; Decca 6.42738 AZ 29,-DM S. 42
Schubert, Brahms, Sonate a-Moll D 537, Sonatenfragment fis-Moll D 571, Sonate A-Dur D 664, u. a.; Nimbus 2129 S. 54
Schubert, Sinfonie Nr. 7 E-Dur (nach Fragmenten realisiert von Brian Newbould); Schwann VMS 1601 F 22,-DM S. 44
Schubert, Streichquintett C-Dur op. 163; Philips 6570 883 13,-DM S. 53
Schumann, Carnaval op. 9, Papillons op. 2, Toccata op. 7; EMI 1C 067-43 139 27,-DM S. 56
Schumann, Lieder: Myrthen, op. 25, Frauenliebe und -leben, op. 42, Liederalbum für die Jugend, op. 79, u. a.; DG 2740 266 S. 60
Schumann, Szenen aus Goethes Faust; EMI 1C 165-46 435/36 T 50,-DM S. 61
Sibelius, Karelia-Suite op. 11, Sinfonie Nr. 1 e-Moll op. 39; EMI 1C 067-43 050 27,-DM S. 44
Spohr, Nonett F-Dur op. 31, Weber, Quintett B-Dur op. 35; Philips 6570 882 13,-DM S. 53
Strauss, Sinfonie für Bläser Es-Dur: „Fröhliche Werkstatt“; Calig CAL 30 820 23,-DM S. 45
Strawinsky, Petruschka (Rev. Version 1947); EMI 1C 067-03 969 T 27,-DM S. 45
Telemann, Concerto g-Moll für Oboe und Orchester, Ouvertüre für 2 Oboen, Fagott und Orchester g-Moll, Ouvertüre für 3 Oboen, Fagott und Orchester d-Moll; Da Camera Magna SM 91050 25,-DM S. 51
Telemann, Ouverture I, Froberger, Tombeau fait à Paris sur la mort de Monsieur Blancheroche, Bach Fantasia und Fuge a, BWV 904, u. a.; Stichting Voor en met Orgel 6812430 S. 57
Tschaikowsky, Manfred-Sinfonie op. 58; EMI 1C 067-43 234 T 27,-DM S. 45
Wagner-Transkriptionen von Liszt und Kocsis, Elsas Brautzug zum Münster aus Lohengrin (Liszt), Tristan und Isolde: Vorspiel (Kocsis) u. a.; Philips 9500 970 26,-DM S. 57
Zemlinsky, Streichquartette Nr. 1-4 op. 4, 15, 19, 25; Apostel, Streichquartett Nr. 1 op. 7; DG 2741 016 S. 52
Zemlinsky, Sechs Gesänge nach Texten von Maeterlinck op. 13, Sinfonietta op. 23; Schwann VMS 1603 F 22,-DM S. 60

Bei den Preisangaben handelt es sich um Zirkapreise ohne Gewähr.

Da die Schallplattenfirmen immer weniger bereit sind, Preisangaben zu machen, konnten nicht für alle Schallplatten Handelspreise ermittelt werden.